

Heimatmaler Franz Best zum 125. Geburtstag

Ausstellung im Eberstädter Rathausaal

vom 30.11.2012 – 23.12.2012

Mo-Fr von 14-20 Uhr und Sa-So von 10-20 Uhr

In das Eberstädter Jubiläumsjahr 2012 fällt auch der 125. Geburtstag des Eberstädter Heimatmalers und Heimatforschers Franz Best (21.12.1887-22.5.1970). Durch das freundliche Entgegenkommen seiner heute wieder in Eberstadt ansässigen Nachkommen kann das Stadtarchiv Darmstadt den Maler im Dezember 2012 mit einer Ausstellung im Eberstädter Rathausaal würdigen. Weitgehend unbekannte Werke Bests in Familienbesitz werden den Kern der geplanten Ausstellung bilden. Der in Darmstadt geborene Franz Best kam 1906 noch als Kind mit der Familie seines Stiefvaters Gustav Guntrum nach Eberstadt. Guntrum war Besitzer eines erfolgreichen Bauglasereibetriebs in Darmstadt, was ihm Gelegenheit gab, sich auch als Bauunternehmer und Investor zu betätigen. Mit der Errichtung mehrerer Landhäuser an der heutigen Heidelberger Landstraße gab er um 1900 den Anstoß zur Gründung der Villenkolonie Eberstadt, wohin er 1906 schließlich auch mit seiner Familie übersiedelte. Franz Best blieb Eberstadt danach auf zweifache Weise verbunden: hier verheiratete er sich 1911 und am Eberstädter Bahnhof fand er eine Anstellung als „technischer Bahnbeamter“.



Bests früh zutage getretenes zeichnerisches Talent wurde von dem seit 1913 in Eberstadt ansässigen und mit ihm befreundeten Maler Heinrich Zernin (1868-1951) gefördert. Seine besten Arbeiten legte Franz Best auf dem Gebiet der Ölmalerei vor, aber auch die verwandten Techniken der Zeichnung und des Aquarells waren ihm vertraut. Die Motive seiner realistischen Stimmungsbilder suchte er nahezu ausschließlich in der Eberstädter Gemarkung, und die nach 1945 in Eberstadt stattfindenden Ausstellungen der örtlichen Künstlerschaft sahen ihn als ständigen Gast. Das Erlebnis des Zweiten Weltkrieges verarbeitete Franz Best, indem er zum Chronisten Eberstadts und dessen jüngster Vergangenheit wurde. Seine 1945-1969 entstandene, 17-bändige Ortschronik „Mein liebes Eberstadt, mein lieber Frankenstein“, bestückt mit Hunderten von Fotos, Originalfundstücken und Skizzen des Malerfreundes Heinrich Zernin, befindet sich heute im Stadtarchiv Darmstadt und wird in Auswahl auf der geplanten Franz-Best-Ausstellung im Dezember 2012 zu sehen sein.